

BfGT

Bürger für Gütersloh e. V.

Postfach 123 - 33242 Gütersloh • Lindenstr. 16 – 33332 Gütersloh
☎ 05241 – 222 772 / Fax 15064 – www.bfgt.de / e-Mail: info@bfgt.de

MEDIENINFO

Zum Thema GEWERBEFLÄCHEN

Weder Flächen in Pavenstädt noch Nutzung als Zivilflughafen. Interkommunales Gewerbegebiet mit Harsewinkel (Flughafen + Marienfelder Str)

Die wiederaufflammende Diskussion um die Ausweisung von Gewerbeflächen in Pavenstädt ist für die BfGT-Fraktion nicht nachvollziehbar. Bereits bei der Aufstellung des GEP (Gebietsentwicklungsplan) im Jahre 2002 sind Verwaltung und politische Mehrheiten gescheitert, erst 50ha und dann 40ha (Südl. Marienfelder Str. – Auf der Kosten / Ohlbrocksweg bis zum Kompostwerk und Uekmanns Hof) planungsrechtlich festzuschreiben. Neben über 3.500 Unterschriften der Pavenstädter nahm die Bezirksregierung eindeutig Stellung zu den Plänen und wies den Antrag der Verwaltung am 30.04.2002 zurück:

Gewerbegebiet "Flughafen" (Pavenstädt)

Es handelt sich hier um einen von insgesamt drei neuen Standorten, die als Ersatz für den im GEP-Entwurf dargestellten GIB Entwicklungsstandort am Flughafen (Blankenhagen) dienen sollen. Dieser Standort ist nicht erweiterungsfähig und in seiner Abgrenzung an den von Bebauung weitestgehend freigehaltenen Teil des Flugplatzes angelehnt. Er ist eine Darstellung, die zu einer weiteren Zersiedlung eines der am stärksten zersiedelten Räume der Bundesrepublik beiträgt.

Bereits im Jahre 2001 stellte die BfGT-Fraktion den Antrag, Verhandlungen mit dem Bundesvermögensamt sowie den britischen Streitkräften aufzunehmen, um Teilflächen im westlichen Teil (Richtung Broker Mühle) abzutreten und für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben zu nutzen. Einst belächelt, ist dieser Vorschlag heute eine ernsthafte Option bei der Suche nach neuen Standorten. Briten als auch die zuständigen deutschen Behörden signalisierten die Bereitschaft, Flächen abzutreten. Eine weitere Möglichkeit sieht die Fraktion in den Flächen direkt gegenüber dem Flughafen an der Marienfelder Straße. Lang gezogen, nicht in die Tiefe Richtung Blankenhagen, sondern in westlicher Richtung Harsewinkel, besteht hier die Möglichkeit, entsprechende Flächen zu projektieren. Beide Varianten könnten gemeinsam mit der Stadt Harsewinkel entwickelt und zu einem interkommunalen Gewerbegebiet ausgewiesen werden.

Vorteil der beiden Standorte gegenüber anderen Alternativen ist die wesentliche bessere Anbindung über das Lintelner Kreuz an die Autobahn sowie die vorhandene Trasse der TWE-Bahnstrecke. Millioneninvestitionen in aufwändige Infrastrukturmaßnahmen könnten somit auf ein Minimum reduziert werden.

Einem interkommunalen Gewerbegebiet mit Halle erteilen die BfGT eine Absage, da Gütersloher Firmen sich in Gütersloh und nicht weit außerhalb ansiedeln sollten. Ebenso wird das interkommunale Gewerbegebiet mit Verl als nicht realistisch eingeschätzt und somit weiteren Ausgaben ein deutliches Nein entgegengebracht.

BfGT Bürger für Gütersloh e. V.
Wir Bürger wollen mitbestimmen!

- **FLUGHAFEN**
- **GEWERBEFLÄCHEN**

Einer Reaktivierung des Flughafen auch für zivile Zwecke erteilen die **BfGT** ebenfalls eine deutliche Absage, zumal die Gefahr besteht, dass alte Pläne zur Umwandlung in einen Frachtflughafen wieder aus der Schublade geholt werden. Aufgrund der jahrelangen Belästigungen durch britische Militärflugzeuge dürfen die Ortsteile Blankenhagen und Pavenstädt nicht erneut mit Fluglärm gleich welcher Art belastet werden. Die Starts und Landungen der Harrier und Transportmaschinen, die im Irak-Krieg Dauereinsätze flogen, sind der Bevölkerung noch heute in negativer Erinnerung.

BfGT

Bürger für Gütersloh e. V.

16. Juli 2010